

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 56 (1983)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

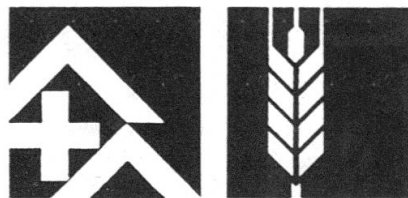
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, September 1983
Erscheint monatlich
56. Jahrgang Nr. 9

Aus dem Inhalt

Die Erpressung	347
Prof. Dr. Kurz	
Termine	349
Revisionsbemerkungen 1982	350
Zivilschutz	351
Zum Stand des Zivilschutzes	351
Rechnungsführer im Zivilschutz	359
Politwitze aus Russland und Tschechei	364
Alarmierendes Waldsterben	365
Was meint Bundesrat Egli dazu?	368
Sie lesen im nächsten Fourier	371
In eigener Sache	371

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Beider Basel

Samstag, 17. September: Veteranenausflug
Samstag, 24. September: Herbstausflug

Sektion Bern

Samstag, 24. September:
Endschossen der Pistolensektion

Sektion Zürich

Samstag, 24. September:
Pistolenschiessen der OG Schaffhausen
Dienstag, 27. September: Vortrag «Neukonzeption
Sanitätsdienst der OG Schaffhausen
Mittwoch, 28. September:
Besuch der Mineralquelle Eglisau
Samstag, 1. Oktober: Endschossen der PSS

Schweizerischer Fouriergehilfenverband

Sektion Bern

Hausaufgabe 83

Sektion Zürich

Mittwoch, 28. September:
Informationen und Neuerungen TRUBU

Editorial

Kameraden,

Zivilschutz bleibt ein aktuelles Thema. Deshalb stellt Ihnen Direktor Mumenthaler persönlich den Zwischenbericht des Bundesrates über den Stand des Zivilschutzes vor. Dieser Bericht wird in der Herbstsession des Nationalrates beraten.

Zugleich hoffen wir, mit dieser Nummer das Verständnis für einen weiteren Träger der Gesamtverteidigung fördern zu können. Auf unsere «Zivilschützer», auch auf unsere Einrichtungen zum Schutz der Bevölkerung wäre Verlass. Da bin ich voll und ganz überzeugt. Gefreut hat mich, dass ich letzthin an einer Gemeindeversammlung feststellen durfte, dass auch bei den Frauen das Interesse für den Zivilschutz wächst. Sie haben erkannt, dass der Schutz für die Familie ernst genommen werden muss und als logische Folge auch die Mitarbeit der Frau beinhaltet.

Selbstverständlich gratulieren wir mit Freude zum 50-Jahr-Jubiläum des ehemaligen Bevölkerungsschutzes. 1933 wurde er aus der Taufe gehoben. Heute feiern wir zugleich 20 Jahre Bundesamt für Zivilschutz und «neuezeitlichen Zivilschutz». Es ist in den vergangenen Jahren vieles verbessert worden, bei der Ausbildung, beim Material, bei der Verpflegung... und bei den Bauten. Die künstlich belüfteten Schutzräume gehören heute zur Tagesordnung, zivilschutzpflichtig sind nun auch die kleinen Gemeinden geworden.

Und da fällt ein Wermutstropfen in den Gratulationsbecher. Diese kleinen Gemeinden erhalten heute kleinere Subventionen beim Ausbau ihrer Anlagen. Es kann finanzielle Engpässe geben bei der raschen Verwirklichung der nötigen Anzahl Schutzplätze. Mehr Subventionen gibts nicht, der Bund muss sparen. Aber wäre es nicht möglich, finanzstarken Gemeinden etwas weniger, dafür finanzschwachen Gemeinden etwas mehr Subventionen zu geben? Damit könnten Härtefälle abgebaut werden.

Hoffen wir, dass so oder so bald 100 % unserer Bevölkerung Anspruch haben auf einen guten Schutzraumplatz!

Hannes Stricker

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF) 7. September 1981